

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-08-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26. August 1966

22. III 66
Adeline A
SOS/XXX
Dearest Adeline, -

so, da wären wir wieder, und - mein Gott - morgen ist es schon eine Woche her, dass ich das liebe Kreuth ungern verliess. Wiewohl es bis zum Ende fast pausenlos regnete, (vier schöne Tage in viereinhalb Wochen!), war der Aufenthalt sehr reizend und - erholend. Die herrliche Luft und Landschaft, das glänzend geführte, wunderhübsch möblierte alte Jagdschloss und nette Gesellschaft, sowie ein vernünftiger Arzt nebst ausgezeichnetem, sowohl blinden als auch schweizerischen Masseur und Physiotherapeuten und dazu heilsame Schwimmbäder, - zählall dies zusammen and the result can't but be goodish.

Dass inzwischen die Weltgeschichte, die auch Dir auf die Nerven fällt, ihren schmutzigen Gang weiterging, ist nicht zu verwundern. Und solange dieser Johnson Präsident heisst, kann das auch nicht besser werden. Fliegt auf der andern Seite Erhards Ludwig, dann wird es auch nicht schlechter. Von Hassel, obschon vermutlich unfähig, ist ein eher anständiger Mann, dennoch aber auf die Dauer kaum zu retten. Schwamm über das Ganze.

Mielein hatte sich in Forte ganz nett erholt, dafür freilich bei der Münchner Fürstenhochzeit etwas überanstrengt. Hoherfreulich ist, dass wir uns im Besitz einer vorzüglichen "Aushilfe" befinden, während am 1. September bereits eine weithin als Perle verschrieene Dauerdame ihren Dienst bei uns antritt. Vom 1. Dezember bis zum 1. Januar muss sie, einer alten Verabredung gemäss, abwesen, und wer, glaubst Du wohl, steht schon winselnd an, um dann bei uns auszuhelfen? Keine geringere als unser altes Juwel, die ohne uns gar nicht zu leben weiss und am liebsten zur Gänze heimkehrte. So hat sich denn dies eine Problem wenigstens aufs prächtigste gelöst.

Und nun leb wohl für heut, meine sehr Liebe, und sei mit zahllosen guten Wünschen bedacht

vonDeiner

Meine Mutter erwidert Deine Grüsse aufs herzlichste.

